

RUDOLF HOHL zum 50jährigen Geologenjubiläum und zur 70. Wiederkehr seines Geburtstags widmen der Herausgeber und die Autoren des Halleschen Jahrbuches für Geowissenschaften diesen ersten Band des Jahrbuches der Sektion Geographie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Prof. (em.) Dr. RUDOLF HOHL wurde am 17. August 1906 in Leipzig geboren. Am 27. April 1926 nahm er das Studium der Geologie, Mineralogie-Petrographie, Geographie und Chemie an der Universität Leipzig auf und promovierte dort im Jahre 1932 unter Franz Kossmat zum Dr. phil. mit einer Dissertation zu tektonischen Problemen des Vogtlandes. Danach arbeitete er als Assistent von Franz Kossmat am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Leipzig.

25 Jahre ist RUDOLF HOHL der Martin-Luther-Universität verbunden – ein weiterer Anlaß zur Würdigung der Verdienste des Jubilars um die geologischen Wissenschaften an der Martin-Luther-Universität. Im Jahre 1951 übernahm RUDOLF HOHL einen Lehrauftrag für Angewandte Geologie am Geologisch-Paläontologischen Institut, das damals unter Leitung von Hans Gallwitz stand. Dieser Lehrauftrag wurde 1956 auf Hydrogeologie erweitert, und RUDOLF HOHL vertrat schließlich das gesamte Fachgebiet der angewandten Geologie. Im Jahre 1960 erfolgte die Berufung des inzwischen als Chefgeologen des Geologischen Dienstes Freiberg (1958...1960) Tätigen zum Professor der Geologie. RUDOLF HOHL übernahm dann bald verantwortliche Aufgaben an der Martin-Luther-Universität. 1962 wurde er zum Prodekan und von 1963 bis 1966 zum Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät gewählt. Von 1962 bis 1967 war er Mitdirektor des Geologisch-Paläontologischen Instituts. Aktiv setzte er sich für die Durchführung der III. Hochschulreform an der Martin-Luther-Universität ein und sicherte der Geologie ihren Standort an der 1969 gegründeten Sektion Geographie. Er selbst war von 1969 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1971 als Leiter des Wissenschaftsbereiches Geologie an der Sektion tätig. Aber auch nach der Emeritierung gehört RUDOLF HOHL zu den aktiven Mitarbeitern der Sektion Geographie. Er leitet das Geologische Kolloquium, betreut eine Vielzahl von Dissertationen, arbeitet an Themen in der geologischen und schulgeographischen Forschung

Dem Jubilar

Prof. (em.) Dr. RUDOLF HOHL



und widmet sich der Publikation populärwissenschaftlicher Literatur.

Es ist nicht möglich, in dieser kurzen Würdigung alle Seiten des geologischen Schaffens von RUDOLF HOHL zu beleuchten. Es soll hier nur auf die Territorialgeologie hingewiesen werden, das Wissensgebiet, um dessen Entwicklung sich RUDOLF HOHL besonders seit Gründung der Sektion Geographie an der Martin-Luther-Universität bemüht. Unser Hallesches Jahrbuch für Geowissenschaften wird zukünftig vor allem auch Artikel mit territorialgeologischen Fragestellungen Raum bieten. Dabei werden die Leser unserer Zeitschrift die Impulse erkennen, die für dieses sowohl geologische als auch geographische Aufgaben der Territorialwissenschaft umfassende Wissensgebiet von RUDOLF HOHL ausgehen.

RUDOLF HOHL hat stets aktiv die ihm als Hochschullehrer gestellten Aufgaben im Sinne der so-

zialistischen Entwicklung erfüllt. Immer war es ihm Anliegen, seine Studenten, Doktoranden und Mitarbeiter zu politisch bewußten Wissenschaftlern zu erziehen. RUDOLF HOHL zeigte ihnen – die Entwicklung mitbestimmend –, daß eine der volkswirtschaftlichen Aufgaben der geologischen Wissenschaften in der sozialistischen Gesellschaft die Meisterung der Aufgaben ist, die diese Gesellschaft an das Territorium stellt.

Besondere Aktivitäten entwickelte RUDOLF HOHL in schulgeographischer Hinsicht. Seit Jahrzehnten arbeitet er mit großem Erfolg an der Umsetzung fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Erkenntnisse in die Schulbücher der DDR. Gemeinsam mit dem Nestor der Schulgeographie, Prof. Dr. W. Reißmann, Leipzig, gab er nach der Zerschlagung des Faschismus das erste Schulbuch für den Geographieunterricht heraus, das hinsichtlich der inhaltlichen und methodischen Gestaltung für nachfolgende Lehrbücher Maßstäbe setzte. Die Mitarbeit an Lehrbüchern für das Unterrichtsfach Geographie setzte er zielstrebig fort. Erst vor kurzer Zeit erschien das Lehrbuch für die Klassenstufe 11 der Erweiterten Oberschule. Verfasser des geologischen Teiles war wiederum RUDOLF HOHL.

Mit innerer Begeisterung nahm RUDOLF HOHL an den Arbeitstagen des Fachverbandes der Schulgeographen der Geographischen Gesellschaft der DDR teil, hielt Vorträge und leitete Arbeitsgruppen zu geologischen Fragestellungen. Auf diese Weise kam er dem großen Bedürfnis vieler Geographielehrer nach, ihr Wissen auf geologischem Gebiet zu erweitern, um in der Schule einen wissenschaftlichen, parteilichen und lebensverbundenen Unterricht erteilen zu können. Bei diesen Arbeitstagen kam es zu vielen persönlichen Kontakten zwischen dem Jubilar und den interessierten Geographielehrern.

Unvergessen wird auch die Übernahme von Exkursionstagen im Rahmen des Fachverbandes der Schulgeographen der Geographischen Gesellschaft der DDR bleiben. Viele Geographielehrer erhielten auf diese Weise die Gelegenheit, geologischen Fragestellungen nachzugehen. Aus Berichten von Teilnehmern dieser Exkursionstagen geht hervor, daß die Persönlichkeit des Jubilars, seine Ausstrahlungskraft und sein wissenschaftliches Herangehen an alle Probleme tiefe Eindrücke bei ihnen hinterlassen hat.

Gleiches gilt für die große Zahl von Vorträgen, die RUDOLF HOHL in allen Teilen der Republik vor Lehrern zu geologischen Problemen gehalten hat. Stets fand er durch die belebende und mitreißende Art seines Auftretens interessierte und begeisterte Zuhörer.

Mit seiner ganzen Persönlichkeit setzte sich RUDOLF HOHL für die weitere inhaltliche Verbesserung des Geographieunterrichts ein. Durch spezielle Forschungsberichte informierte er die zuständigen Bereiche des Ministeriums für Volksbildung und der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften über seine in Hospitationen bei Geographielehrern gewonnenen Eindrücke von der Qualität des Unterrichts. Kritisch setzte er sich dabei mit Mängeln auseinander und unterbreitete Vorschläge zu ihrer Beseitigung. Damit nahm er aktiven Anteil an der Weiterentwicklung des Geographieunterrichts.

Die Leitung der Sektion Geographie ist besonders erfreut, daß mit der Berufung zum verantwortlichen Redakteur des Halleschen Jahrbuches für Geowissenschaften durch den Rektor der Martin-Luther-Universität, Magnifizenz Prof. Dr. E. Poppe unsere Zeitschrift einen in der Verlagsarbeit und Publizistik erfahrenen Geowissenschaftler gewinnen konnte. Sie sieht es als eine glückliche Gelegenheit an, dem früheren Herausgeber des „Halleschen Jahrbuches für Mitteldeutsche Erdgeschichte“ (von 1966 bis 1972) nun als dem verantwortlichen Redakteur des nachfolgenden „Halleschen Jahrbuches für Geowissenschaften“ die herzlichsten Glückwünsche zu den Jubiläen auszusprechen. Sie verbindet ihre Wünsche für Gesundheit und Schaffenskraft des Jubilars mit der Hoffnung, daß es RUDOLF HOHL vergönnt sei, viele Hallesche Jahrbücher im Sinne des von ihm vertretenen Konzeptes zum Nutzen und Wohle unserer Wissenschaft herauszubringen.

Prof. Dr. sc. SIEGFRIED HERRMANN
Direktor der Sektion Geographie
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dr. habil. MAX SCHWAB
Sektion Geographie
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Fachbereich Geologie